

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

14. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. April 1841.

---

## Inhalt.

Die Charwoche in Jerusalem. (Fortsetzung.) — Predigt-  
anzeige. — 38 Bekanntmachungen.

---

### Die Charwoche in Jerusalem.

(Fortsetzung.)

Mit dem Palmsonntage beginnen die eigentlichen Ceremonien, welche die Osterfeier in Jerusalem so berühmt gemacht. Sie bestehen aber lediglich in einer sinnbildlichen Wiederholung der Leidensgeschichte unsers Herrn. Die Procession wurde damit eröffnet, daß jedem Pilger ein grüner Palmzweig gereicht ward. Nun bewegte sich der feierliche Zug paarweise zweimal um das heilige Grab und sodann um den Stein, auf welchem Christus soll gesalbt worden sein. Dann kehrte er vor das Grab zurück und war in tiefer Andacht Zeuge der heiligen Messe, welche daselbst gelesen ward. Die tausend Lichter, deren Glanz sich an dem Gewölbe des großen Domes brach, der heilige Boden, auf dem wir wandelten, die stille, aber thränenreiche Andacht der unendlichen Menschenmenge, die Erinnerung an den König aller Könige, dessen Andenken uns hier versammelte und dessen Geist uns zu umschweben schien: alles das weckte in dem Herzen eine unaussprechlich wehmüthig=freudige Rührung, und auf den Kittigen der Andacht schwang sich die Seele in höhere Räume empor.

Vom

Vom Palmsonntage bis zum grünen Donnerstage wurden keine öffentlichen Processionen gehalten, aber Tag und Nacht war der Tempel gefüllt mit andächtig betenden Pilgern. Eine heilige Stille war bei allem Leben, welches durch die Straßen wogte, über Jerusalem verbreitet. Wo eine Stätte an den Gekreuzigten erinnerte, da war sie von Hunderten umstellt, aus deren Blicken fromme, tiefe Kühlung sprach.

Am grünen Donnerstage wogte ein stilles Gedränge durch die Räume des Tempels. Die Priester der verschiedenen Confessionen feierten je nach ihrer eigenthümlichen Weise das Gedächtnißmahl der Liebe, die sich für uns in den Tod gegeben. Mit thränendem Blicke drängten sich Tausende der Pilger zu dem Tische ihres Herrn, nachdem sie vorerst sich einander die Füße gewaschen, damit das Wort des scheidenden Meisters in Erfüllung gehe: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, daß ihr thut, wie ich euch gethan habe.“ (Joh. 13, 4—15.) O wie drängte es auch mich, den Bund mit meinem Herrn an dieser Stätte und an diesem Tage zu erneuen! Aber würden nicht Latiner und Griechen und Armenier den Protestanten hinweggewiesen haben aus ihrer Gemeinschaft? Und würde ich nicht selbst von dem eiteln Schwallen ihrer Ceremonien in meiner tiefen Andacht gestört worden sein? — Darum trat ich nicht hinzu, den Leib des Erbsters zu empfangen: aber als mit langsamer Stimme der Priester hinausrief zu der todtenstillen Menge: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brot, dankte und brach's“ (1 Cor. 11, 23. 24.) da warf auch ich mich tief ergriffen nieder und wehrte der Thräne nicht, die sich leise unter der Wimper hervorstahl.

Abends wurde das Gitter geöffnet, welches die Säule barg, an der Christus gezeißelt worden \*). Die stille

\*) Diese Kapelle wird alljährlich nur am grünen Donnerstage geöffnet. Will man zu einer andern Zeit die Kapelle

stille Andacht verwandelt sich in ein lärmendes Schauspiel. Welch ein Drängen und Wirren! Welch ein Losen und Stoßen! — Auch ohne der Reliquie eine wunderbar heiligende Kraft zuzuschreiben, ließ ich mich dennoch von dem Strome der Menge in die Kapelle tragen und berührte die Säule mit frommer Ehrfurcht.

liquie begrüßen, so ist dies nur vermittelt eines bereitstehenden spanischen Kobres gestattet, mit dessen silbernem Knopfe man durch eine kleine Oeffnung des Gitters die Säule berührt. Die fromme Andacht küßt diesen Knopf und glaubt sich dadurch gereinigt von ihren Sünden.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Am ersten und zweiten Osterfeiertage  
(11. und 12. April) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Den 11. April um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Diac. Dryander. Den 12. April um 9 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. April um 2 Uhr, Derselbe.

**Zu St. Ulrich:** Den 11. April um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Den 12. April um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. April um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

**Zu St. Moriz:** (Siehe zu Glaucha).

**In der Domkirche:** Den 11. April um 10 Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Den 12. April um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Um 2¼ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

**Kathol. Kirche:** Den 11. und 12. April um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Gospiz

**Hospitalkirche:** Den 11. April um 9 Uhr Hr. Diac. Böhme. Den 12. April um 11 Uhr ein Candidat.

**Zu Neumarkt:** Den 11. April um 9 Uhr Hr. Cand. Penßler. Den 12. April um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion, Derselbe.

**Zu Glaucha:** Den 11. April um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Den 12. April um 9 Uhr Hr. Superint. Dr. Liemann. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion, Derselbe. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. April um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Nächsten Sonnabend den 10. d. M. soll Vormittags 11 Uhr ein Wagenpferd öffentlich auf dem freien Plage neben der Meierei in hiesigem Waisenhause verkauft werden. Halle, den 5. April 1841.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Den 15. dieses Monats und den folgenden Tagen sollen auf dem Bauplaze der hiesigen Strafanstalt, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, eine Parthie Bau- und Kistholz, Bohlen und Bretter und Schraubenbolzen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.  
Der Bau-Conducteur Spott.

Sonnabend den 10. April fährt eine Retourchaise von hier nach Wittenberg und Berlin, wer mitfahren will, kann sich melden im Gasthof zum blauen Hecht.

Frische Backhesen im Posthorn.

## Zu vermieten.

Ein Haus in sehr lebhafter Lage, dicht an einem äußeren Thore, als Sommer- und Winterwohnung für anständige Familien nutzbar, steht von jetzt ab auf mehrere Jahre im Ganzen zu vermieten; — darin sind nach Belieben 4 bis 5 tapezirte Stuben, und 2 auch 3 Stubenkammern, nebst großen Gesellschaftssaal, Küche, Keller, Boden, erforderlichen Falls auch Stallung, Wagenremise und Heuboden, mit zu überlassen. Auskunft ertheilt der Calculator **Deichmann**, große Steinstraße Nr. 130 parterre.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist zu vermieten bei **F. Saatz**, Schmeerstraße Nr. 718.

In meinem Hause Nr. 1999 ist zu Johannis ein sehr bequem eingerichtetes Familientlogis, bestehend aus mehreren tapezirten Stuben, Kammern, nebst übrigen Zubehör, zu vermieten. **Dorothee Lcage**.

Halle, den 6. April 1841.

Eine hübsch ausmeublirte Stube nebst Kammer für einen einzelnen Herrn steht zu vermieten und sofort zu beziehen, große Märkerstraße Nr. 403.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von jetzt an nicht allein Schweinefleisch, sondern auch Rind-, Kalb- und Hammelfleisch in bester Waare in meinem Laden, Leipziger Straße Nr. 320, so auch in meinem Hause, kleine Brauhausgasse Nr. 333, verkaufe. Desgleichen empfehle ich meinen bedeutenden Vorrath von geräucherter Waare, als: Schinken, Speck, durchwachsenen Speck, Roth-, Leber-, Zungen-, Knack- und sehr delikate ausgezeichnete Cervelatwurst aufs beste.

Halle, den 8. April 1841.

**Gottlieb Kunsch**, Fleischermeister.

Gepökelte Rind- und Schweinezungen empfiehlt  
**F. Lppner**, Schweineschlächter.

Sehr fette große geräucherte Lachsheringe à Stück  
2 Sgr. bei  
**G. Goldschmidt**.

## Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrling sucht zu kommende Ostern der Buchbinder **W. Schneider**, große Steinstraße Nr. 180. Halle, den 5. April 1841.

Ein junger, gesunder und kräftiger Mensch kann zu Ostern d. J. eine Stelle als **Druckerelehrling** finden in der Buchdruckerei bei **W. Plösz** in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 21.

Ein Lehrbursche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten beim **Tischlermeister Junke**, kleine Schloßgasse Nr. 1063.

Ein Bursche, welcher Lust hat die **Horndrechsler**sprofession zu erlernen, kann in die Lehre kommen bei **J. Saatz**, Drechslermeister, Schmeerstraße.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren, welcher Lust hat mit auf Reisen zu gehen, findet einen guten Dienst durch **J. G. Siedler**, große Steinstraße Nr. 178.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis **Drechsler**, Mannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Sechszöllige Lehmsteine sind zu verkaufen bei dem **Maurer Sifster**, Steinweg Nr. 1691.

Auf dem Bahnhofe bei Halle ist guter Lehm und schwarze Dünger-Erde abzulassen, pro Pferd 1 Sgr.

Eine Partie vorzüglich süße gebackene Pflaumen, welche gewiß jeder billigen Anforderung entsprechen und von deren Güte man sich gefälligst überzeugen möge, sind in jeder beliebigen Quantität bei dem **Obster Schneider**, Leipziger Straße Nr. 299, zu verkaufen.

Ganz frische **Messinaer Apfelsinen** und **Citronen**, sowohl im Ganzen als einzeln, sind billigest zu haben bei **Gläßner** in der Spiegelgasse Nr. 40.

Ein gutes **Fortepiano** steht zu verkaufen in der **Märkerstraße** Nr. 445 bei dem **Seilermeister Zucke**.

**Frischer guter Zwieback** täglich bei dem **Bäckermeister August Jungk**, Leipziger Straße Nr. 288.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir nicht mehr in Nr. 2063, sondern kleine Klausstraße Nr. 914 eine Treppe hoch wohnen.

Halle, den 3. April 1841.

Die Maurermeister

G. Berner senior.

U. Berner junior.

Logisveränderung.

Ich wohne nicht mehr in Nr. 305, sondern in Nr. 320 bei Herrn Koch in der Leipziger Straße.

A. Ebert, Damenkleidermacher.

Daß ich meine Wohnung aus der Leipziger Straße in die große Ulrichsstraße Nr. 39 verlegt habe, zeige ich hierdurch ergebenst an, mit der Bitte, mir auch hier das fernere Zutrauen zu schenken.

W. Salomon II.

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter.

Meine Wohnung ist von heute an im Hause des Gärtners Herrn Ischorn, Steinweg Nr. 1706.

Halle, den 6. April 1841.

Pabst, Wundarzt.

Schuhpocken

impfe ich jeden Dienstag von 2 bis 3 Uhr.

Pabst, Wundarzt.

Ein wohlfortirtes Lager

Erfurter Schuhe

von Franz Bücher empfiehlt

Jean Dinges, Coiffeur,  
am Kronprinzen Nr. 912.

Dreijährige Spargelpflanzen, desgleichen eine Gartentür mit Beschlag und eichener Zache verkauft die Wittwe Lupe vor dem obern Rannischen Thore.

Eine neumilchende Ziege steht zum Verkauf auf der Bruno'swarte Nr. 517.

Am nächsten Freitag den 9. April Nachmittags 4 Uhr wird im Saale des Kronprinzen:

- 1) ein Theil der Passion von Graun und
- 2) das Oratorium von Beethoven:

„Christus am Oelberge“

zur Aufführung kommen.

Billetts incl. des Textes à 10 Sgr. sind in der Ermer'schen Handlung bei Hrn. Kizing am Markt zu haben.

#### Wohnungsgesuch.

Mit sieben mütterlosen Kindern kann ich meine jetzige sehr große und sehr ausgedehnte Wohnung nicht behalten. Ich suche für Michaelis eine leicht übersehbare Wohnung von etwa fünf geräumigen Stuben nebst Zubehör mit Garten oder großem Hofraum, und bitte dringend um gefällige Nachweisung einer solchen. Die etwaige Höhe des Miethspreises giebt keinen Anstoß.

Prof. Dr. Guericke.

Leipziger Straße Nr. 294.

Recht Indischen Mehl das Pfund im Brote à 5 Sgr., Patna-Reiß 12½ Pfund für 1 Thlr., einzeln das Pfund 2½ Sgr., schönen grünen und delikat schmeckenden Java-Kaffee 4 Pfund für 1 Thlr. empfiehlt, nebst alle übrige Materialwaaren, in bester Güte **Moriz Förster.**

Bremer Cigarren in alter abgelagerter Waare empfiehlt bei Kisten und einzeln zu ganz billigem Preise

**Moriz Förster. Steinweg.**

Alle diejenigen, welche mir von 1839 und 1840 noch etwas verschulden, fordere ich hierdurch auf, mich bis zum 1. Mai d. J. zu befriedigen, sonst sehe ich mich genöthigt, die Säumigen gerichtlich auffordern zu lassen.

Halle, den 6. April 1841.

**J. C. Ohme, Schlossermeister.**

Ein Regenschirm ist bei meiner Bude am Frankensplatz stehen geblieben.

**Wittwe Türks.**

Freitag den 9. April Broihan bei  
Sioli.